(Abg. Koch.)

(A) auf diese Angriffe eingegangen ist. Aber immerhin möchte ich den Eindruck, den die hier Verbündeten erregen, etwas verstärken. Ich will also noch einige Ergänzungen hinzufügen.

Nachdem Herr Kollege Dr. Seyfert darüber gesprochen hat, kann ich im allgemeinen als bekannt voraussetzen, um was es sich bei diesen Angriffen handelt, ich brauche auf das einzelne nicht wieder einzugehen. Nur ganz kurz: Herr Dr. Mehnert hat sich beschwert, daß so verhältnismäßig wenig vaterländische Einrichtungen bei den Prüfungen behandelt würden. Er hat gesagt:

„Ich habe vergeblich nach einem derartigen Thema gesucht",

nämlich nach einem Thema aus der neueren vaterländischen Geschichte, und er fährt dann fort — und da mag man einmal sehen, wie genau er es mit diesem Büchelchen genommen hat, das er zugrunde gelegt hat —:

„Warum nicht ein einziges Thema, nicht ein einziges, das die für jeden wissenswerten Einrichtungen unseres Staates, die Einrichtungen unseres Reiches betrifft?"

Darauf will ich nun erwidern eben aus dem Jahrbuche von 1912, das er in der Hand gehabt hat, welche (B) Themen, selbst auf die Gefahr hin, daß ich wiederhole, doch vorhanden sind. Ich kann sie nicht alle vorlesen, der Herr Präsident würde wahrscheinlich darauf hinweisen, daß die Zeit dazu zu kostbar wäre, aber wenn ich es verlesen darf, will ich doch einiges bemerken. Also „kein einziges, das die für jeden wissenswerten Einrichtungen unseres Staates betrifft", und dabei gleich auf der 1. Seite das Thema: „Entstehung und Grundzüge der sächsischen Verfassung"; gleich daran anschließend: „Die gesetzgebenden Körperschaften des Deutschen Reiches und Sachsens", dann weiter: „Die deutsche Landwirtschaft im 19. Jahrhundert"; weiter: „Die Staatsformen des Deutschen Reiches vom Jahre 1815 und die Versuche ihrer Umgestaltung bis zum Jahre 1863", dann: „Die sächsische Ständeversammlung", dann: „Unser Rechtswesen": — auch ein recht beachtenswertes Thema — „a) Welche Einteilungen des Rechts sind möglich? b) Welches sind die Grundlagen der Rechtsprechung im Deutschen Reiche? c) Wie ist die Einteilung und Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte?" usf.; also eine ganze Reihe habe ich vorgelesen, die doch gegenwärtige Einrichtungen betreffen. Und da wird gefragt: Warum kein einziges? Weiter wird gefragt: „Warum, meine Herren, nicht ein einziges Thema, das sich beschäftigt mit unseren deutschen Kolonien, mit ihrem Nutzen für das Vaterland?" Auf (C) der 1. Seite, die hier in Frage kommt, Bautzen, Evangelisches Seminar: „Deutsch-Südwestafrika"; oder weiter, Grimma: „Die wirtschaftliche Bedeutung unserer Kolonien"; weiter, Löbau: „Die Notwendigkeit des deutschen Kolonialbesitzes für das Mutterland". Das soll kein einziges Thema sein, das die deutschen Kolonien betrifft!

„Warum ist ferner" —

heißt es in der Rede weiter —

„nicht bisher in dem Unterrichte der Seminaristen etwas von der Großtat auf dem Gebiete der Gesetzgebung, deren sich kein anderes Land in solcher Weise rühmen kann wie unser deutsches Vaterland, von der sozialen Gesetzgebung, aufgenommen worden?"

Sie werden mir ohne weiteres glauben, daß auch hierfür Themata vorhanden sind. Aber warum ist nichts in den Unterricht aufgenommen worden? Ich möchte wissen, woher der Herr in der Ersten Kammer das weiß. Ich gebe selbst den Unterricht, ich weiß, ich habe gerade das speziell getan. Ich will ein Beispiel sagen: im Anschlusse an die Erklärung zum 5. Gebote, an die Worte „helfen und fördern in allen Leibesnöten" habe ich gerade das, was er dann ausführt, die Krankenversicherung, die Unfallversicherung usw., (D) behandelt, und zwar fast genau in den Einzelheiten so, wie er's hier wünscht. Freilich bin ich damit etwas angestoßen, gerade das Gegenteil ist geschehen; man hat gefragt: Gehört das eigentlich noch hier hinein? Das ist doch Staatskunde, das ist keine Religion mehr! Gerade wo ich es getan habe, ist es mir nicht ganz gut bekommen, nicht böse, aber man ist wenigstens nicht ganz einverstanden gewesen.

Also ich glaube, es ist nun genug gesagt worden, und auch der Herr Kultusminister wird überzeugt sein, daß wir immer bestrebt gewesen sind und auch immer mehr bestrebt sind, gerade die Gegenwart zu betonen. In allen möglichen Fächern kommt das zum Durchbruche. So ist z. B. in dem neuesten Seminarlehrerberichte einiges enthalten, was das in weitester Weise bestätigt. Da wird z. B. berichtet über die Einrichtung von Klassenausflügen. Es ist ausdrücklich gesagt:

„Unsere Klassenreisen werden nach einem bestimmten Plane alljährlich in wohl abgegrenzte Gebiete unseres Vaterlandes unternommen. Sie erweitern sich zeitlich und räumlich mit dem Aufstiege in höhere Klassen.

Unsere Klassenreisen werden als Entdeckungsreisen ausgeführt, Land und Leute, Mundart und

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden